

Montage- und Betriebsanleitung
Torschranke B6000 – B8000

Montage- und Bedienungsanleitung Torschranke B6000 – B8000

Bitte beachten!

Die mechanische Montage des Antriebs bereitet keine Schwierigkeiten. Bei erstmaliger Montage empfehlen wir aber dringend, schrittweise nach der Anbauanleitung vorzugehen. Einbaufehler werden so vermieden. Die elektrische Installation ist aus Sicherheitsgründen von einem autorisierten Fachmann vorzunehmen. Die erstmalige Inbetriebnahme sollten Sie nach Anleitung durchführen. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsanleitung entstanden sind, wird keine Garantie oder Haftung übernommen.

Diese Antriebe wurden nach den neuesten geltenden Sicherheitsvorschriften entwickelt und gefertigt. Die Schutzart ist IP 54. Garantie 2 Jahre auf Bauteile bei ordnungsgemäßer Montage nach unseren Vorgaben.

Technische Daten:

Torschranke B6000 und B8000

Typ	Gewicht kg	Anschluss Volt	Stromaufnahme	Leistung Watt	Einschalt-dauer	Laufgeschwindigkeit	Baumlänge
B6000	110	230V	1,4A	300W	2.000 Öffnungen pro Tag	ca. 8 Sek.	4,0 m - 6,0 m
B8000	110	230V	1,4 A	300W	1.000 Öffnungen pro Tag	ca. 8 Sek.	6,5 m - 8,0 m

Schrankenbäume

oval 118x96 mm, mit Gummischutzkante und Reflektoren

Abmessungen

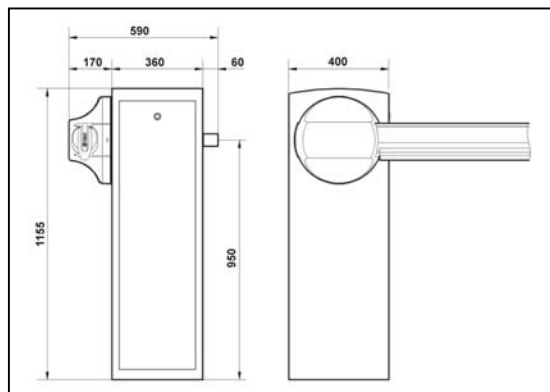


Abb. 1

Anordnung der Schranke

Die Antriebsachse steht an beiden Seiten über, daher kann die Schranke sowohl rechts als auch links installiert werden.

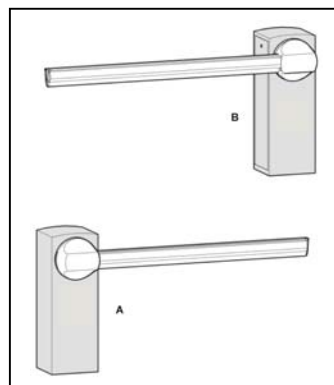


Abb. 2

A – Schranke **Links** – Von Innen gesehen
B – Schranke **Rechts** – Von Innen gesehen

Vorbereitung der Montage:

Erstellen Sie ein Fundament 500 x 600 mm frosttief.

Die Bodenanker laut den Maßen der Metallschablone in die Zementfläche einsetzen. Die Befestigungsunterlage muss in ihrer gesamten Länge vollkommen eben und sauber sein. Das Gewinde der Schrauben vom Bodenanker muss gänzlich hervorstehen und die Leerrohre für den Elektroanschluss müssen herausragen.

Wichtig ! Es ist empfehlenswert, dass das Betonfundament etwa 50 mm über den Boden herausragt, um zu vermeiden, dass Wasseransammlungen die Anlage beschädigen können. Die Metallschablone muss nach dem Abbinden des Betonfundamentes entfernt werden.

Achtung: Ausrichtung beachten!!

Fundament

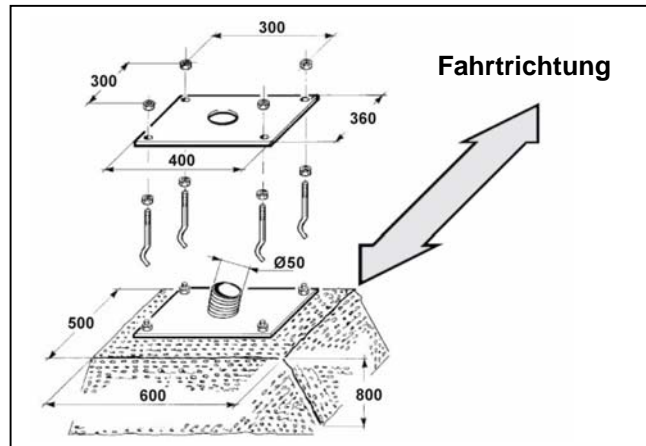


Abb. 3

Montage des Schrankengehäuses

Das Gehäuse auf die Maueranker aufsetzen und mit den beiliegenden Muttern befestigen.

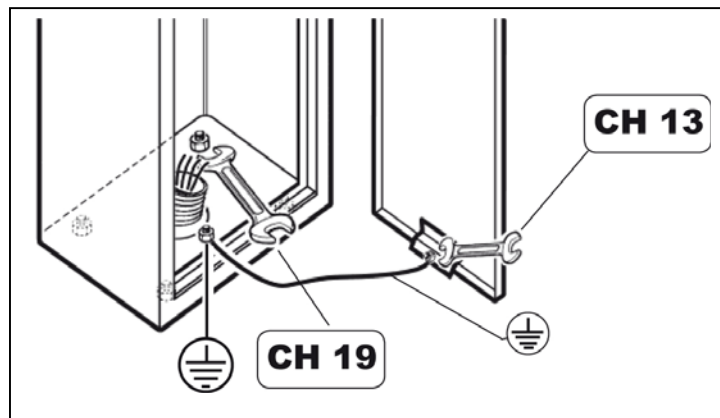


Abb. 4

Vorarbeiten Schrankenbaummontage

1.) Die Grundplatte wahlweise links oder rechts auf die Baumwelle aufschieben und mittels des Spannstiftes sichern. Anschließend die Schrankenbaumaufnahme befestigen. Die Muttern nicht komplett anziehen. (s. **Abb. 5**)

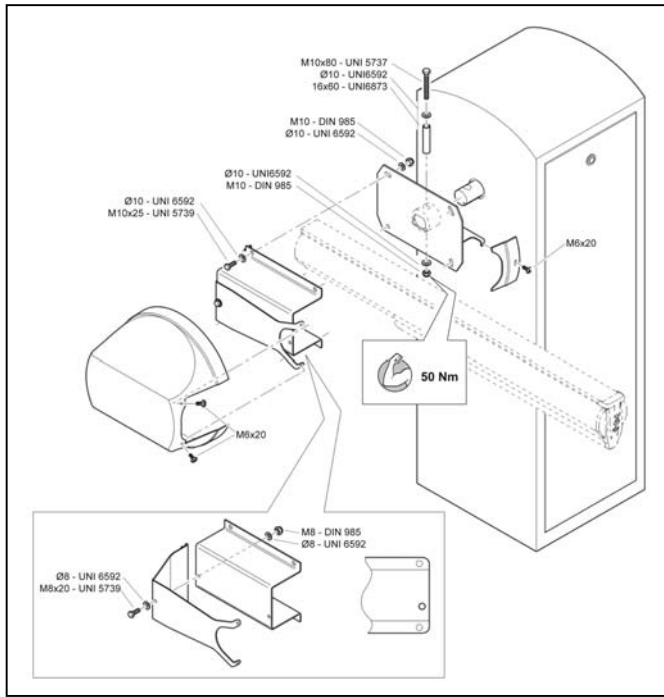


Abb. 5

2.) Die Steuereinheit elektrisch anschließen. Nun ein Stück Schrankenbaum (ca.1m) in die Baumaufnahme stecken. Geben jetzt einen "Startbefehl" um die Baumaufnahme in die waagerechte Position zu bringen und hierbei zusätzlich den Schrankenbaum nach unten ziehen, damit das Untersetzungsgetriebe die Kraft der vorgeeichten Feder überwinden kann. (s. **Abb. 6**)

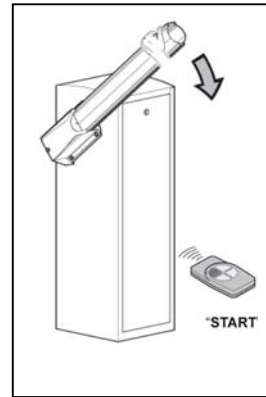


Abb. 6



Quetschungen
Abscherungen



Stromschlag

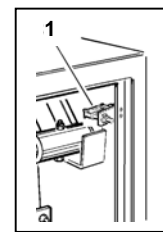


Abb. 7

Hinweis: Der Sicherheitsmikroschalter (1) verhindert einen Schrankenbetrieb, solange die Wartungstür geöffnet ist! (s. **Abb. 7**)

Montage des Schrankenbaumes

Nun den Schrankenbaum mit der mitgelieferten Halterung befestigen. Achten Sie darauf, dass der Schrankenbaum waagrecht ausgerichtet ist. Die Einstellung nehmen Sie mittels der Langlöcher in der Baumaufnahme vor.

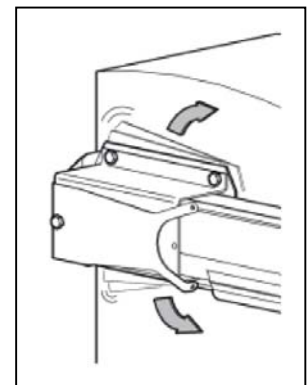


Abb. 8

Notentriegelung des Schrankenbaumes

Mit Hilfe des Handrades die Baummechanik vom Antriebsaggregat lösen (s. **Abb.9**) und den Schrankenbaum von Hand öffnen

Achtung: Bevor Sie irgendwelche Eingriffe an der Schrankenanlage vornehmen ist unbedingt die Stromzufuhr zu unterbrechen.

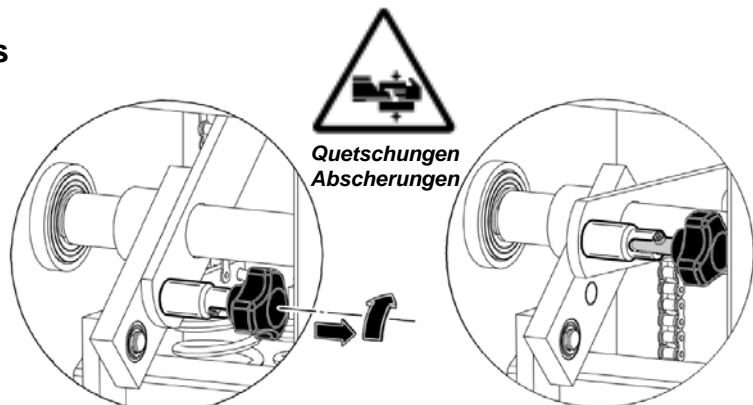


Abb. 9

Einstellen der Federspannung

Mit dem Handrad die Baummechanik vom Antriebsaggregat lösen. Den Baum von Hand bewegen und durch Spannen der Feder ausrichten. Die Ausgleichsfeder soweit spannen oder nachlassen bis der Baum selbstständig in einem Winkel von ca. 45 Grad stehen bleibt. (s. Abb. 10)

Achtung: Die in der Tabelle (s. Tab.1) angegebenen Werte sind unbedingt einzuhalten!

Hinweis: Der Sicherheitsmikroschalter verhindert ein Schrankenbetrieb solange die Wartungstür geöffnet ist! (s. Abb. 7)

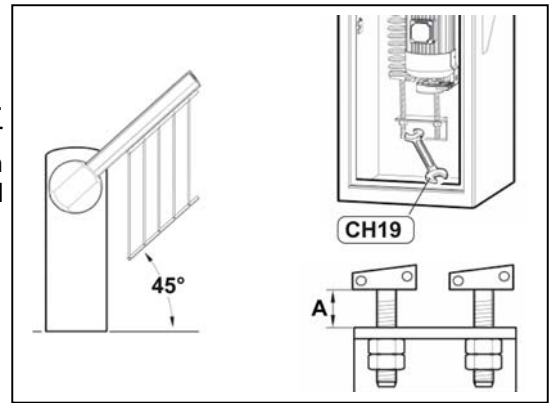
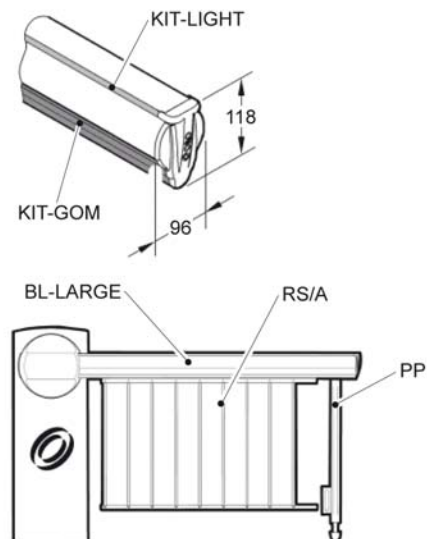


Abb. 10

Federeinstellung zum Baumausgleich		B6000					B8000			
		4000	4500	5000	5500	6000	6500	7000	7500	8000
BL-LARGE	Feder Ø	7.5 + 7.5	7.5 + 7.5	9	9	9	9 + 9	9 + 9	9 + 9.5	9 + 9.5
	A (mm)	128	128	128	98	58	128	128	128	118
BL-LARGE + PP	Feder Ø	7.5 + 7.5	7.5 + 7.5	9	9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9	9 + 9	9.5 + 9.5
	A (mm)	128	103	113	78	108	128	118	98	128
BL-LARGE + KIT-GOM	Feder Ø	7.5 + 7.5	7.5 + 7.5	9	7.5 + 9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9	9 + 9	9.5 + 9.5
	A (mm)	128	78	88	113	78	118	98	78	118
BL-LARGE + KIT-GOM + PP	Feder Ø	7.5 + 7.5	9	9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9	9 + 9	9.5 + 9.5	9.5 + 9.5
	A (mm)	108	103	68	103	128	118	98	118	113
BL-LARGE + KIT-LIGHT	Feder Ø	7.5 + 7.5	7.5 + 7.5	7.5 + 7.5	7.5 + 9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9	9 + 9	9.5 + 9.5
	A (mm)	128	113	68	128	108	128	118	98	128
BL-LARGE + KIT-LIGHT + PP	Feder Ø	7.5 + 7.5	9	9	9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9	9 + 9	9.5 + 9.5
	A (mm)	128	128	98	68	98	128	118	98	128
BL-LARGE + KIT-LIGHT + KIT-GOM	Feder Ø	9	9	9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9	9 + 9	9.5 + 9.5	9.5 + 9.5
	A (mm)	128	113	78	108	128	108	98	118	113
BL-LARGE + KIT-LIGHT + KIT-GOM + PP	Feder Ø	9	9	7.5 + 9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9	9.5 + 9.5	9.5 + 9.5	9.5 + 9.5
	A (mm)	128	98	118	88	128	98	128	128	118
BL-LARGE + RS/A	Feder Ø	9	9	7.5 + 9	7.5 + 9	9 + 9				
	A (mm)	128	98	118	83	108				
BL-LARGE + RS/A + PP	Feder Ø	9	9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9				
	A (mm)	118	78	98	128	98				
BL-LARGE + RS/A + KIT-LIGHT	Feder Ø	9	9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9				
	A (mm)	128	88	108	128	108				
BL-LARGE + RS/A + KIT-LIGHT + PP	Feder Ø	9	7.5 + 9	7.5 + 9	9 + 9	9 + 9				
	A (mm)	108	128	93	128	98				



Tab. 1

ACHTUNG:

Wenn der Schrankenbaum nachträglich mit einem zusätzlichen Scherengitter oder einer Pendelstütze ausgestattet wird, müssen die Ausgleichsfedern nachgespannt bzw. ausgetauscht werden. In diesem Fall ist eine Einstellung der Gegengewichtsfedern, wie zuvor angegeben unbedingt erforderlich.

**Achtung: Der Schrankenbaum darf nicht mit zusätzlichen Teilen belastet werden!
Das Getriebe ist nicht für zusätzliche Belastungen ausgelegt.**

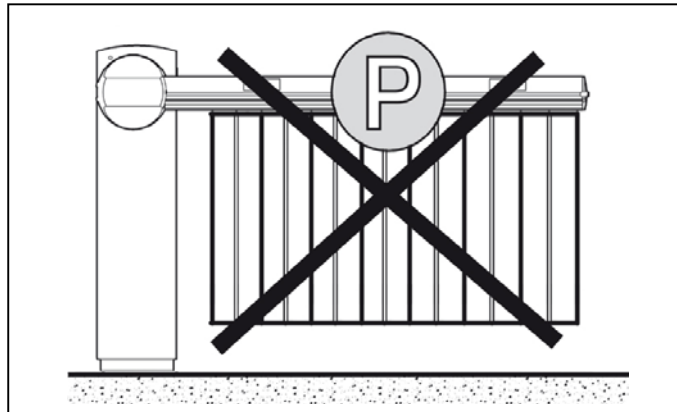


Abb. 11

Endschaltereinstellung

Die Endschalter sind bereits werkseitig für einen Öffnungswinkel von 90° eingestellt. Sollte eine Anpassung des Schrankenbaumes an örtliche Begebenheiten nötig sein, muss dies durch die einstellbare Baumhalterung erfolgen.

Für den einwandfreien Betrieb des Getriebemotors muss der Getriebehebel (5 / Abb.12) in Richtung Gehäusetür und nicht in Richtung Gehäuseboden gedreht werden. Der Drehwinkel muss immer 180° betragen.

Achtung: Die Endschalter nicht verändern.

1. Endschalter AUF
2. Endschalter ZU
3. Endschalternocke AUF
4. Endschalternocke ZU
5. Untersetzungshebel

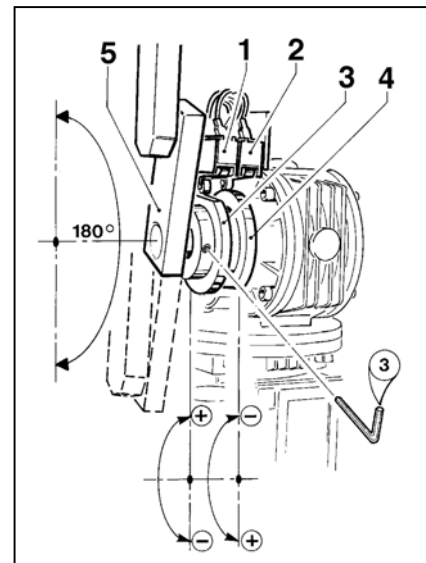


Abb. 12

Zusatzmikroschalter

Es besteht die Möglichkeit zusätzliche potentialfreie Mikroschalter, z.B. für Rückmeldung Schranke AUF/ZU, in die Schranke einzubauen. Die Schaltnocken hierfür sind werkseitig schon auf die Baumwelle montiert.

1. Baumwelle
2. Schaltnocken
3. Optional Zusatzendschalter

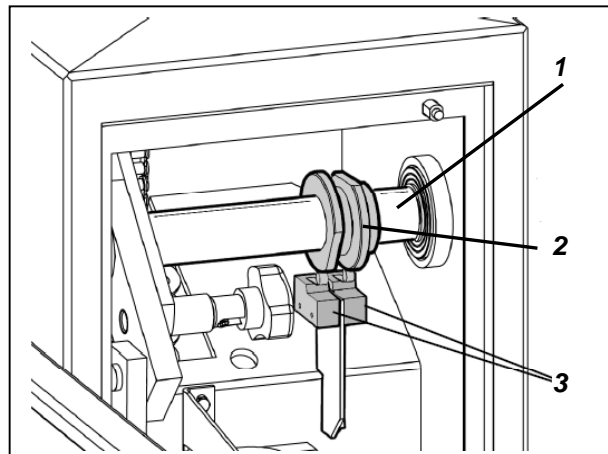


Abb. 13

Steuerung

Bitte beachten Sie die Anleitung der in die Schranke eingebaute Steuerung ARX.246.

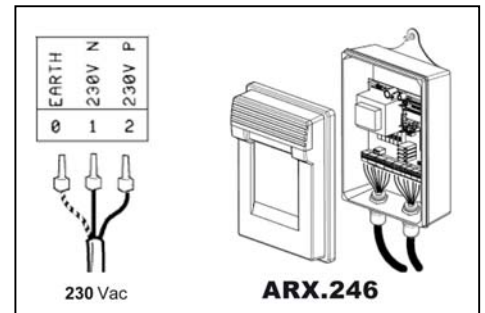
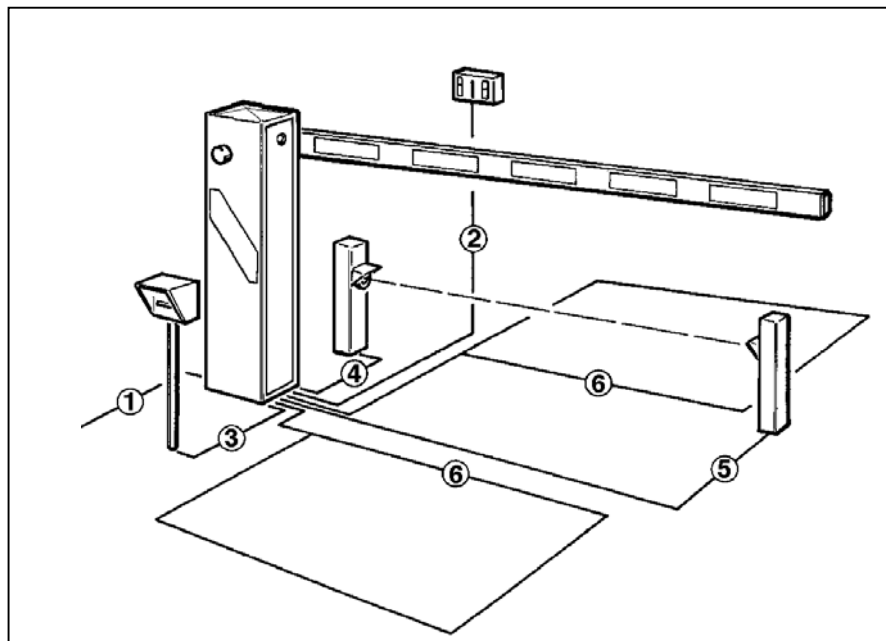


Abb. 14

Kabelverlegeplan



1. Zuleitung 230V 3x1,5 / 230 V~
2. Zuleitung Zutrittskontrolle innen 4x0,8
3. Zuleitung Zutrittskontrolle aussen 4x0,8
4. Zuleitung Lichtschranke Empfänger 4x0,8 RX
5. Zuleitung Lichtschranke Sender 4x0,8 TX
6. Induktionsschleifen (Sicherheit bzw. Anforderung für Ein- Ausfahrt)

Wartung

- Die Wartung darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Vor jeglichen Eingriffen an der Anlage ist die Spannungsversorgung zu unterbrechen.

Gewöhnliche Wartung/Kontrolle (alle 6 Monate)

- Befestigung der Schrankenbaumaufnahme überprüfen.
- Federspannung Schrankenbaum ausgeglichen ist.
- dass der Schrankenbaum am Endanschlag waagrecht oder senkrecht ist.
- Funktion der Notentriegelung überprüfen.

Zusätzliche Wartung/Kontrolle (alle 12 Monate)

- alle Funktionen der elektronischen Steuereinheit kontrollieren.
- alle Sicherheiten kontrollieren und testen.
- den Zustand der Antriebsmechanik überprüfen.
- den Getriebemotor prüfen.
- Zustand der Feder und Kette überprüfen.